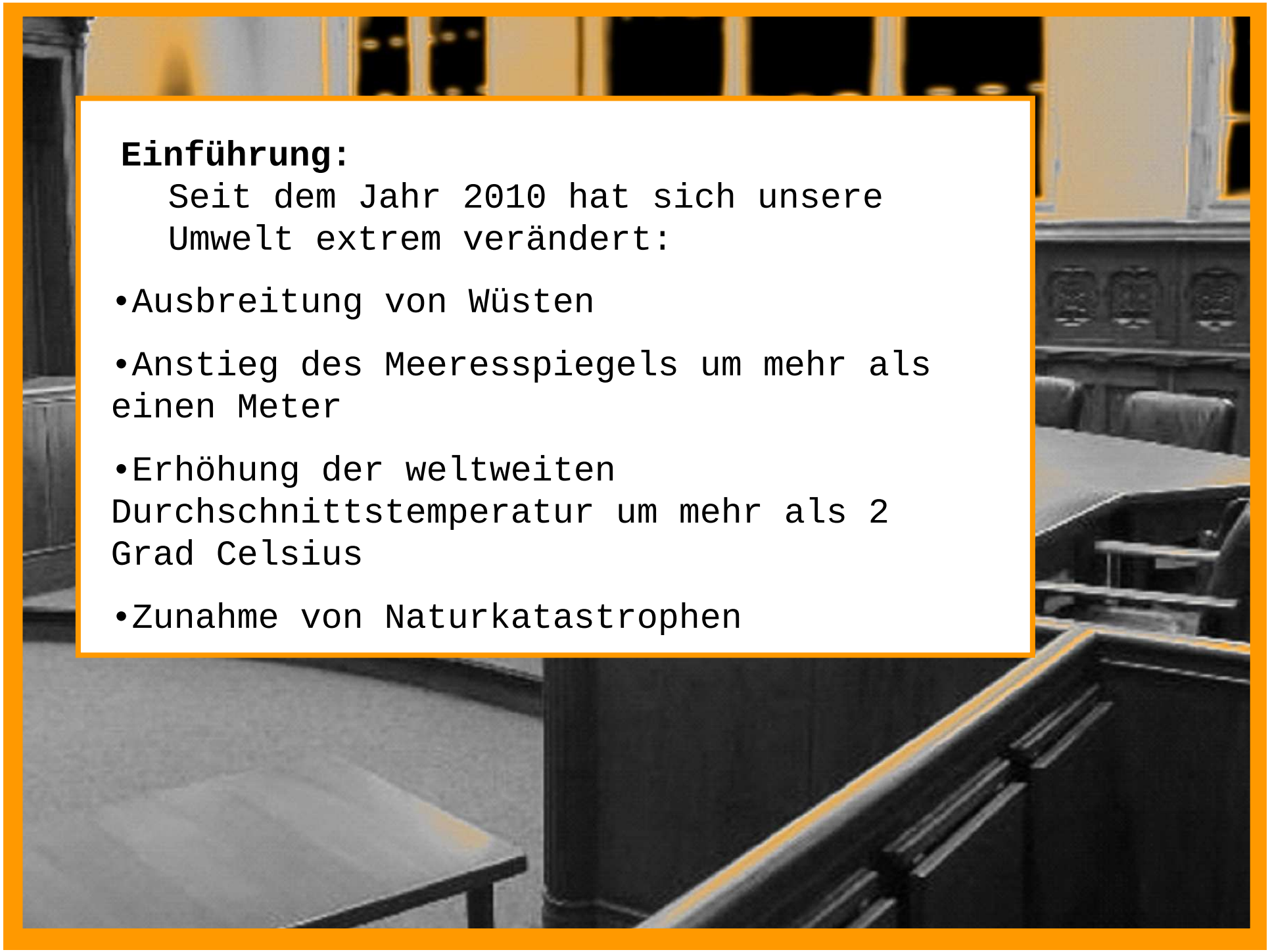
Richter Justus Herzberger

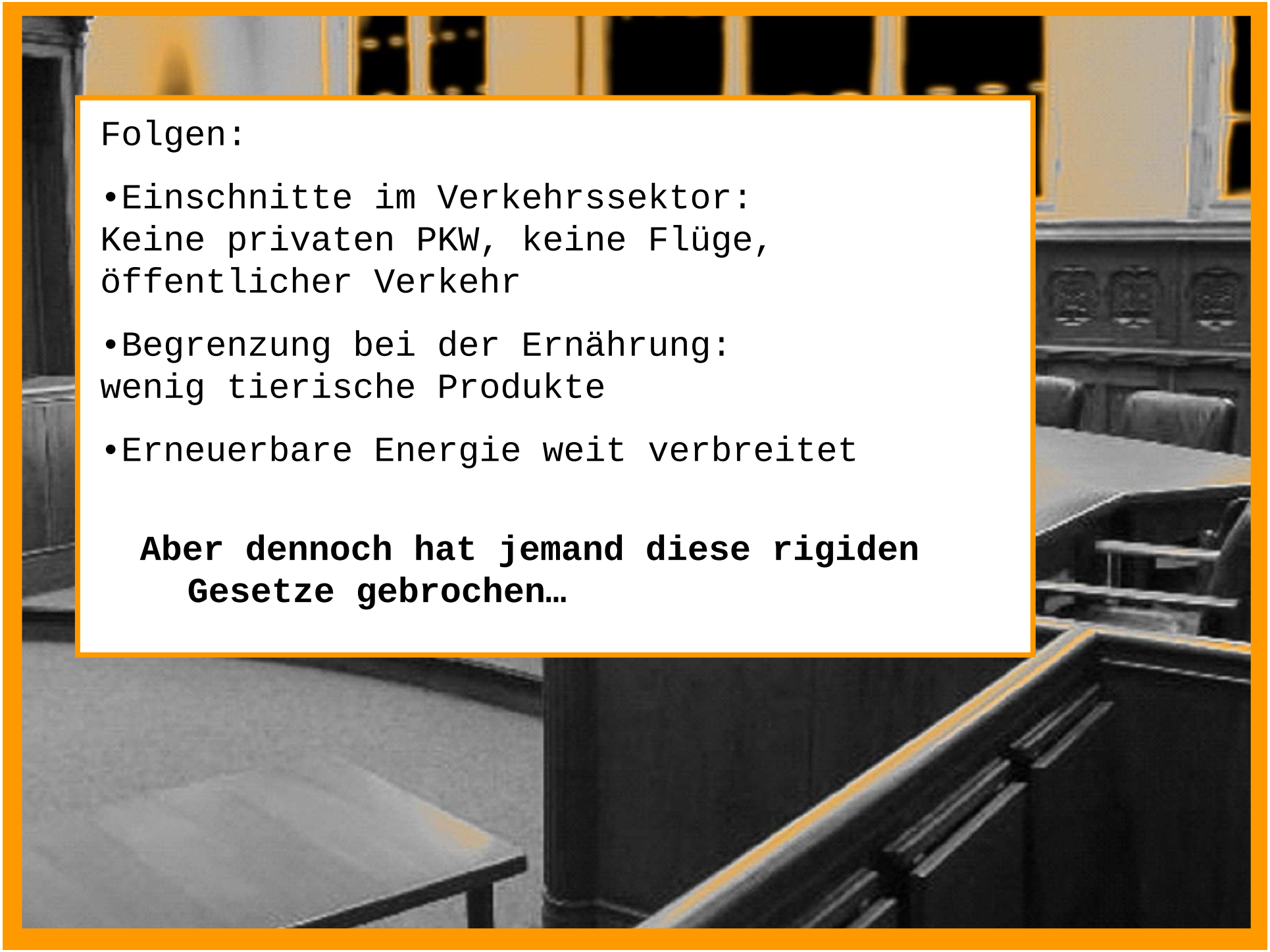
Ein Zukunfts-Stück des
WPK Naturwissenschaften
der IGS Vahrenheide-Sahlkamp



Einführung:

Seit dem Jahr 2010 hat sich unsere Umwelt extrem verändert:

- Ausbreitung von Wüsten
- Anstieg des Meeresspiegels um mehr als einen Meter
- Erhöhung der weltweiten Durchschnittstemperatur um mehr als 2 Grad Celsius
- Zunahme von Naturkatastrophen



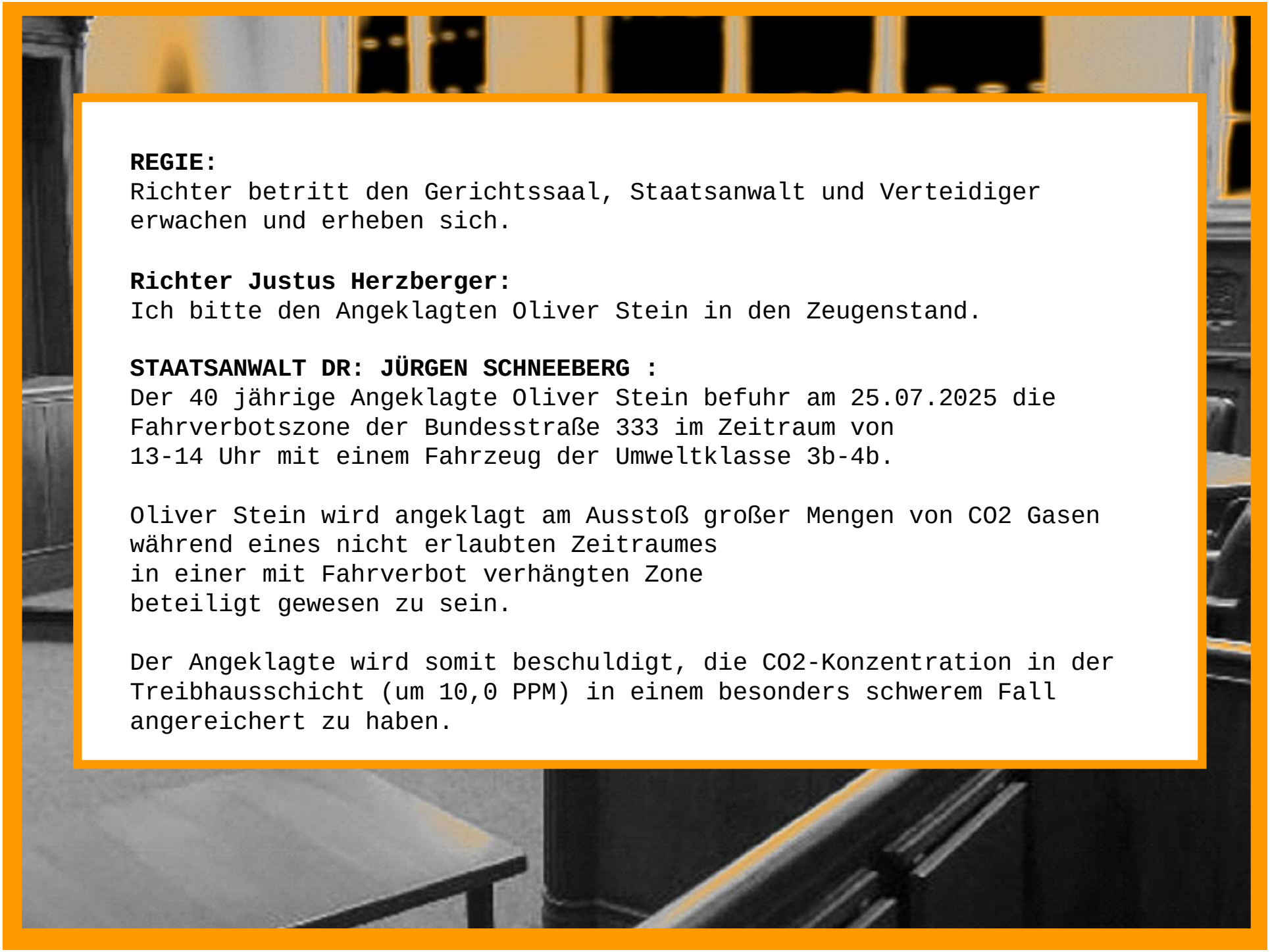
Folgen:

•Einschnitte im Verkehrssektor:
Keine privaten PKW, keine Flüge,
öffentlicher Verkehr

•Begrenzung bei der Ernährung:
wenig tierische Produkte

•Erneuerbare Energie weit verbreitet

Aber dennoch hat jemand diese rigiden Gesetze gebrochen…



REGIE:
Richter betritt den Gerichtssaal, Staatsanwalt und Verteidiger erwachen und erheben sich.

Richter Justus Herzberger:
Ich bitte den Angeklagten Oliver Stein in den Zeugenstand.

STAATSANWALT DR: JÜRGEN SCHNEEBERG :
Der 40 jährige Angeklagte Oliver Stein befuhr am 25.07.2025 die Fahrverbotszone der Bundesstraße 333 im Zeitraum von 13-14 Uhr mit einem Fahrzeug der Umweltklasse 3b-4b.

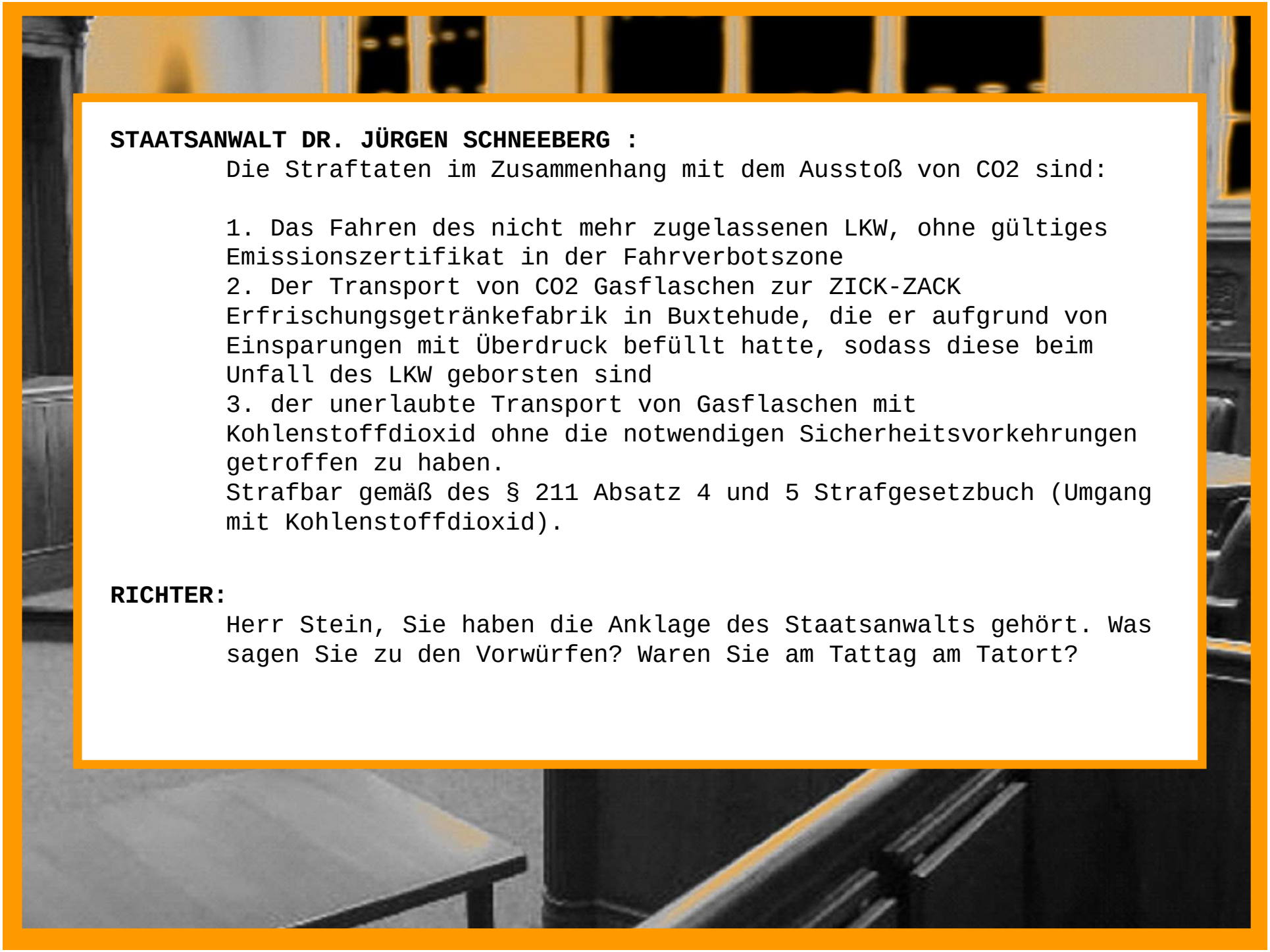
Oliver Stein wird angeklagt am Ausstoß großer Mengen von CO2 Gasen während eines nicht erlaubten Zeitraumes
in einer mit Fahrverbot verhängten Zone
beteiligt gewesen zu sein.

Der Angeklagte wird somit beschuldigt, die CO2-Konzentration in der Treibhausschicht (um 10,0 PPM) in einem besonders schwerem Fall angereichert zu haben.

Angeklagter:

Oliver Stein geb. 08. Juni 1975 in München
Wohnhaft in Elbental-Süd
Familienstand Ledig
Unternehmer der Spedition Oliver Stein GmbH
Gelernter Kraftfahrer

Seit dem 26.Juli 2025 in Untersuchungshaft in der JVA Buxtehude bei Windelhude



STAATSANWALT DR. JÜRGEN SCHNEEBERG :

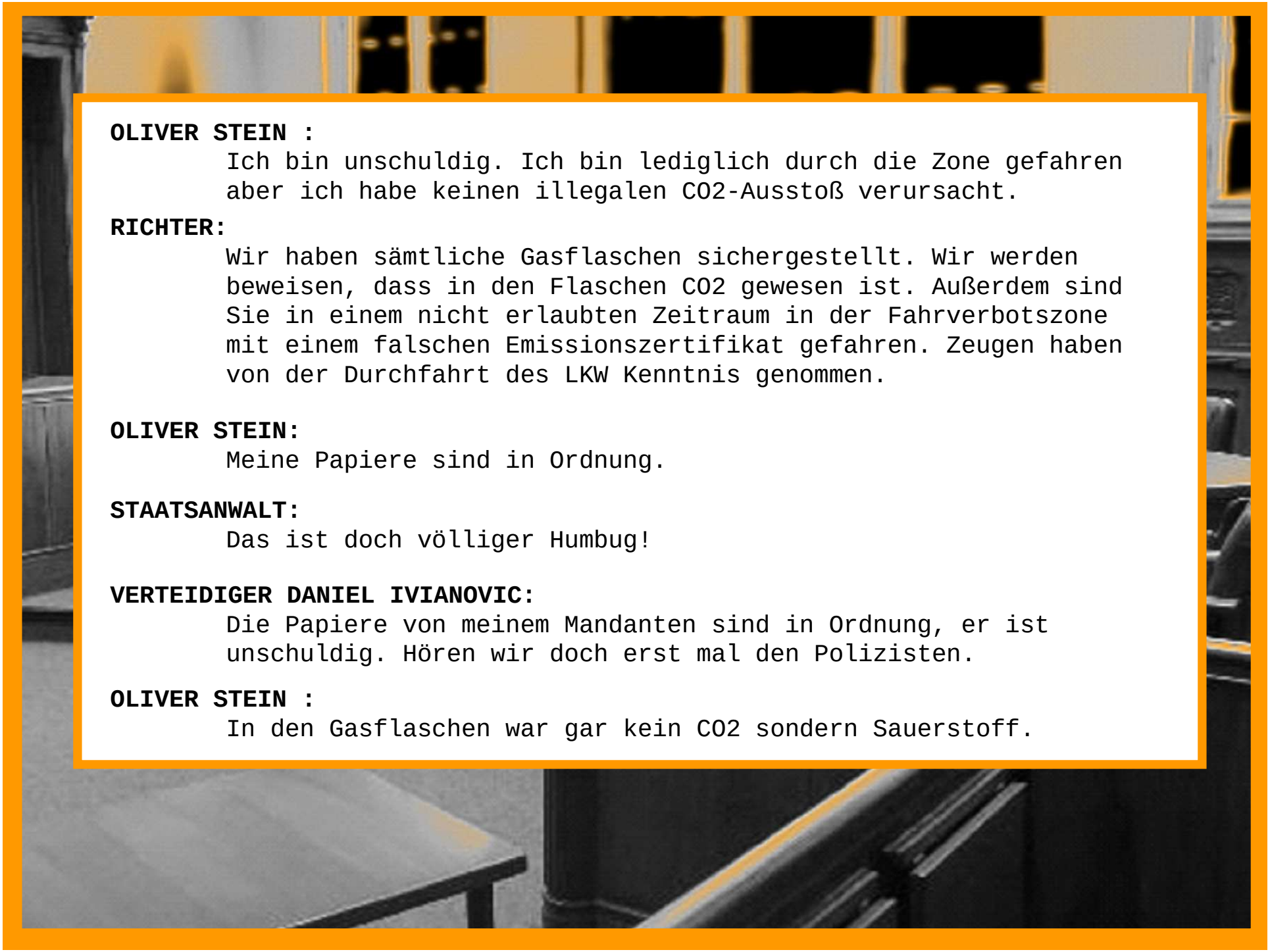
Die Straftaten im Zusammenhang mit dem Ausstoß von CO2 sind:

1. Das Fahren des nicht mehr zugelassenen LKW, ohne gültiges Emissionszertifikat in der Fahrverbotszone
2. Der Transport von CO2 Gasflaschen zur ZICK-ZACK Erfrischungsgetränkefabrik in Buxtehude, die er aufgrund von Einsparungen mit Überdruck befüllt hatte, sodass diese beim Unfall des LKW geborsten sind
3. der unerlaubte Transport von Gasflaschen mit Kohlenstoffdioxid ohne die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen zu haben.

Strafbar gemäß des § 211 Absatz 4 und 5 Strafgesetzbuch (Umgang mit Kohlenstoffdioxid).

RICHTER:

Herr Stein, Sie haben die Anklage des Staatsanwalts gehört. Was sagen Sie zu den Vorwürfen? Waren Sie am Tattag am Tatort?



OLIVER STEIN :

Ich bin unschuldig. Ich bin lediglich durch die Zone gefahren aber ich habe keinen illegalen CO2-Ausstoß verursacht.

RICHTER:

Wir haben sämtliche Gasflaschen sichergestellt. Wir werden beweisen, dass in den Flaschen CO2 gewesen ist. Außerdem sind Sie in einem nicht erlaubten Zeitraum in der Fahrverbotszone mit einem falschen Emissionszertifikat gefahren. Zeugen haben von der Durchfahrt des LKW Kenntnis genommen.

OLIVER STEIN:

Meine Papiere sind in Ordnung.

STAATSANWALT:

Das ist doch völliger Humbug!

VERTEIDIGER DANIEL IVIANOVIC:

Die Papiere von meinem Mandanten sind in Ordnung, er ist unschuldig. Hören wir doch erst mal den Polizisten.

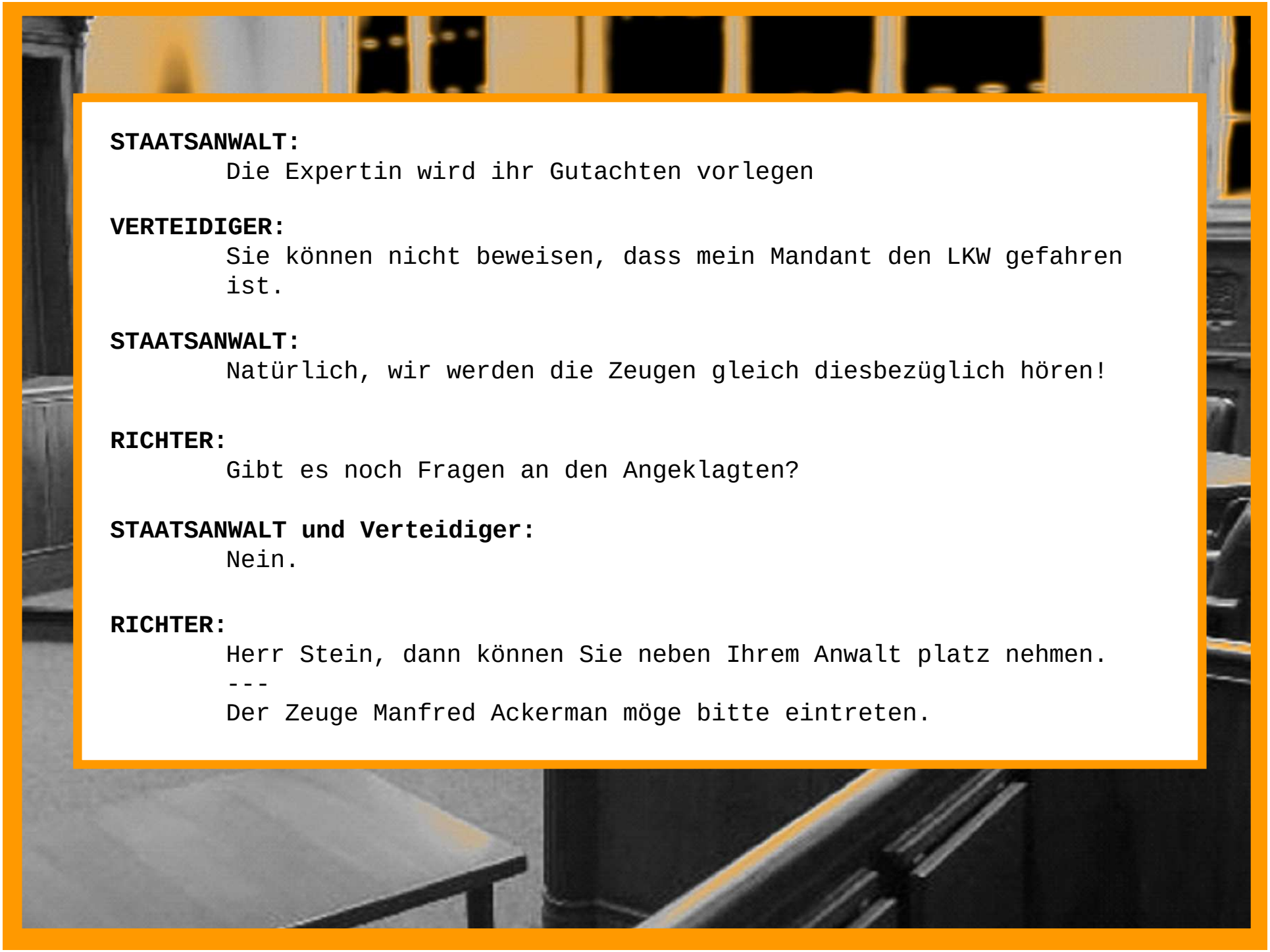
OLIVER STEIN :

In den Gasflaschen war gar kein CO2 sondern Sauerstoff.

NEIN…
NEIN
NEIN…
NEEE!!

NEIN…
NEIN
NEIN…
NEEE!!
NIKE

NEIN…
NEIN
NEIN…
NEEE!!
NIKE



STAATSANWALT:
Die Expertin wird ihr Gutachten vorlegen

VERTEIDIGER:
Sie können nicht beweisen, dass mein Mandant den LKW gefahren ist.

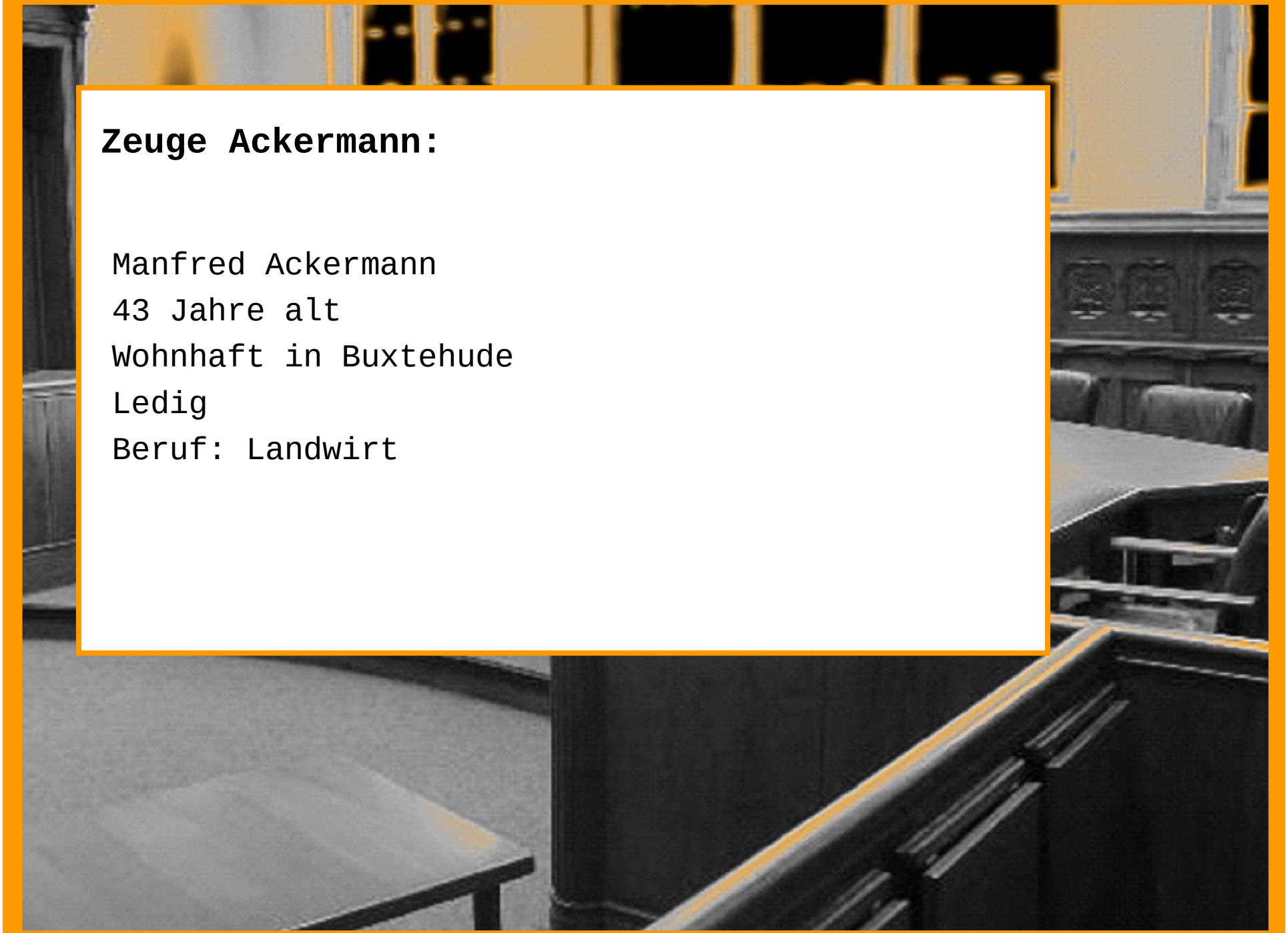
STAATSANWALT:
Natürlich, wir werden die Zeugen gleich diesbezüglich hören!

RICHTER:
Gibt es noch Fragen an den Angeklagten?

STAATSANWALT und Verteidiger:
Nein.

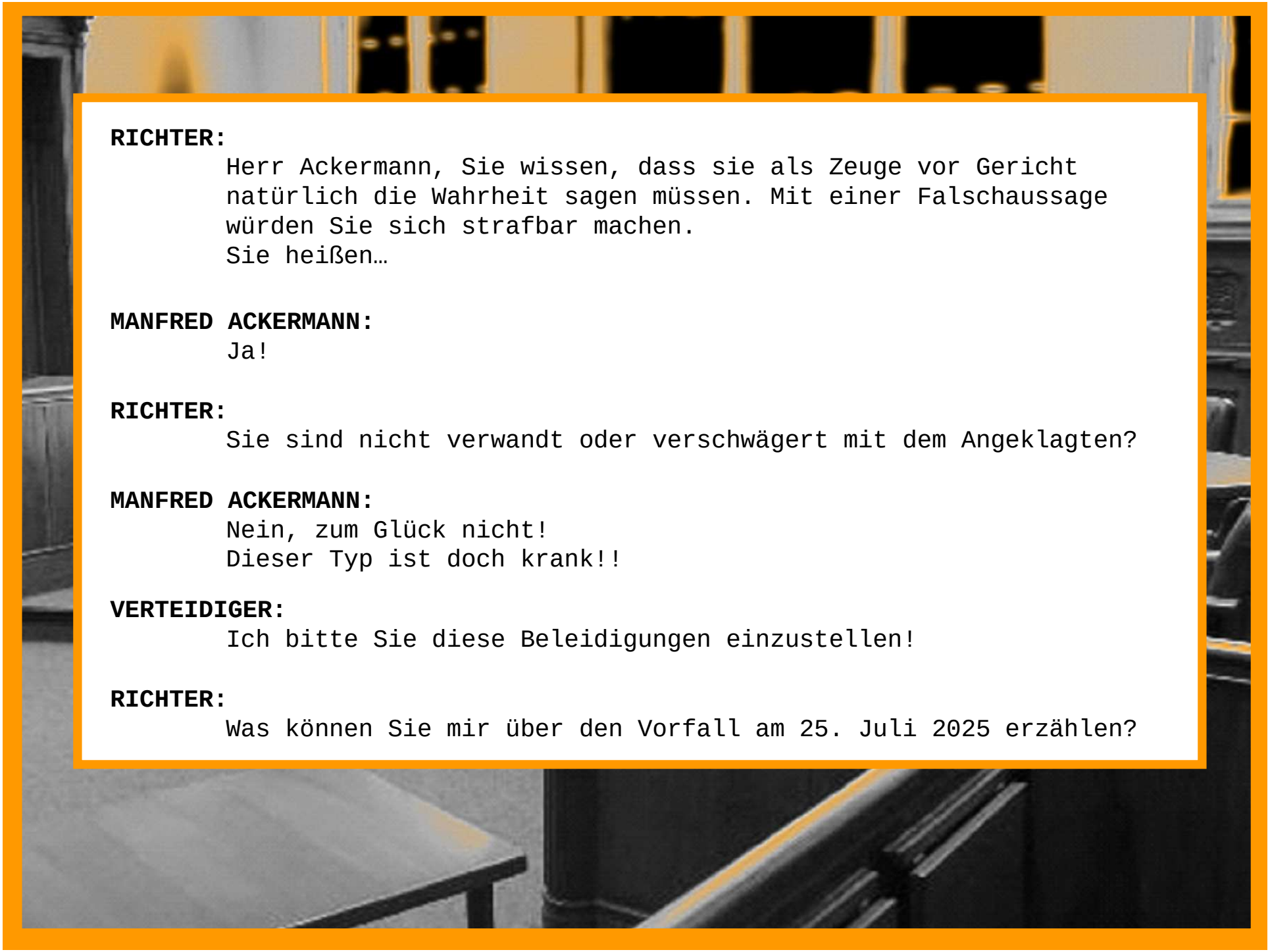
RICHTER:
Herr Stein, dann können Sie neben Ihrem Anwalt platz nehmen.

Der Zeuge Manfred Ackerman möge bitte eintreten.



Zeuge Ackermann:

Manfred Ackermann
43 Jahre alt
Wohnhaft in Buxtehude
Ledig
Beruf: Landwirt



RICHTER:
Herr Ackermann, Sie wissen, dass sie als Zeuge vor Gericht natürlich die Wahrheit sagen müssen. Mit einer Falschaussage würden Sie sich strafbar machen.
Sie heißen…

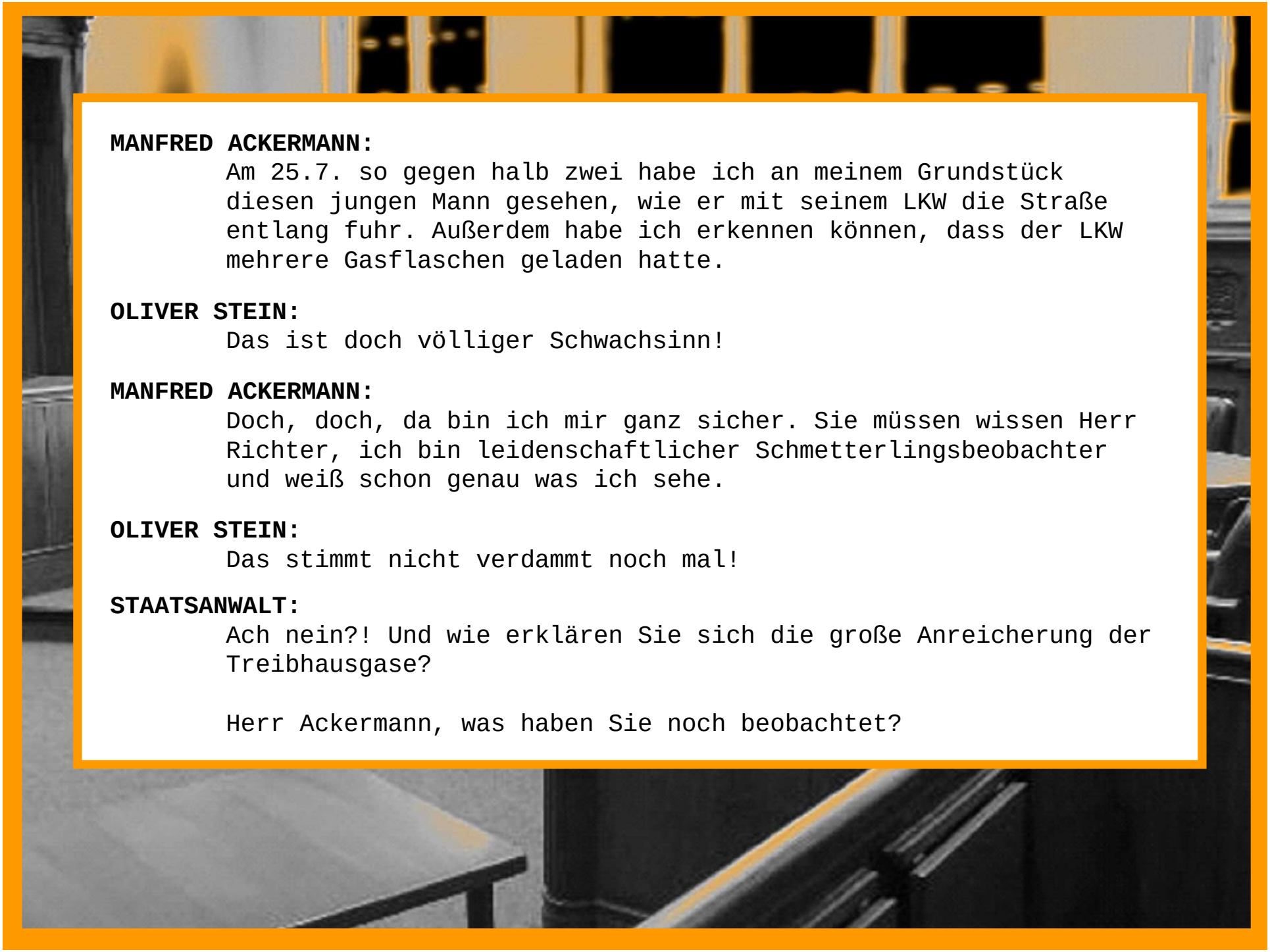
MANFRED ACKERMANN:
Ja!

RICHTER:
Sie sind nicht verwandt oder verschwägert mit dem Angeklagten?

MANFRED ACKERMANN:
Nein, zum Glück nicht!
Dieser Typ ist doch krank!!

VERTEIDIGER:
Ich bitte Sie diese Beleidigungen einzustellen!

RICHTER:
Was können Sie mir über den Vorfall am 25. Juli 2025 erzählen?



MANFRED ACKERMANN:
Am 25.7. so gegen halb zwei habe ich an meinem Grundstück diesen jungen Mann gesehen, wie er mit seinem LKW die Straße entlang fuhr. Außerdem habe ich erkennen können, dass der LKW mehrere Gasflaschen geladen hatte.

OLIVER STEIN:
Das ist doch völliger Schwachsinn!

MANFRED ACKERMANN:
Doch, doch, da bin ich mir ganz sicher. Sie müssen wissen Herr Richter, ich bin leidenschaftlicher Schmetterlingsbeobachter und weiß schon genau was ich sehe.

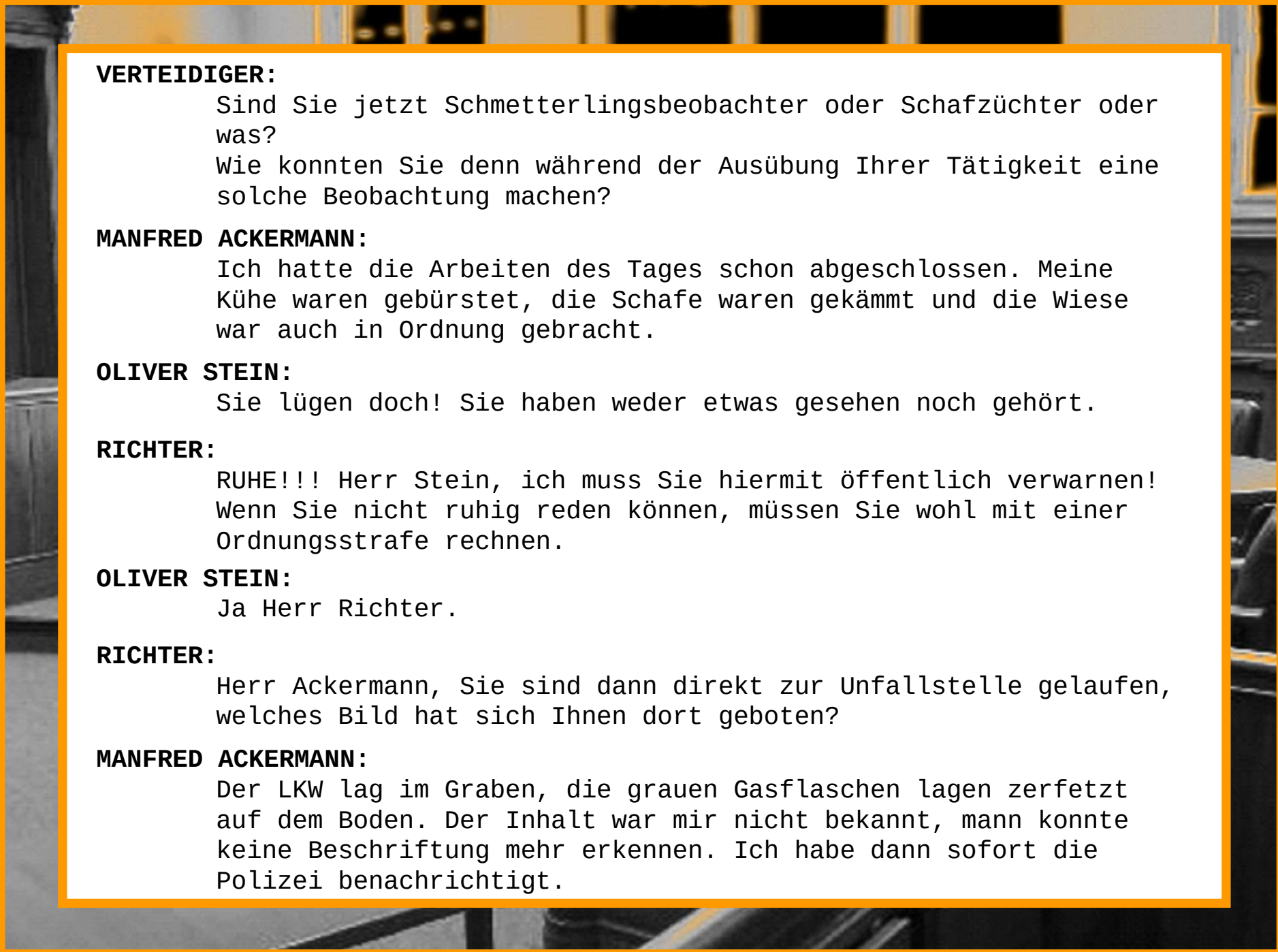
OLIVER STEIN:
Das stimmt nicht verdammt noch mal!

STAATSANWALT:
Ach nein?! Und wie erklären Sie sich die große Anreicherung der Treibhausgase?

Herr Ackermann, was haben Sie noch beobachtet?

MANFRED ACKERMANN:

In der scharfen S-Doppelkurve an meiner Schafswiese ist der LKW zu scharf eingebogen und in den Straßengraben gerutscht.
Der LKW ist umgekippt und kurz darauf waren mehrere Explosionen zu hören.



VERTEIDIGER:
Sind Sie jetzt Schmetterlingsbeobachter oder Schafzüchter oder was?
Wie konnten Sie denn während der Ausübung Ihrer Tätigkeit eine solche Beobachtung machen?

MANFRED ACKERMANN:
Ich hatte die Arbeiten des Tages schon abgeschlossen. Meine Kühe waren gebürstet, die Schafe waren gekämmt und die Wiese war auch in Ordnung gebracht.

OLIVER STEIN:
Sie lügen doch! Sie haben weder etwas gesehen noch gehört.

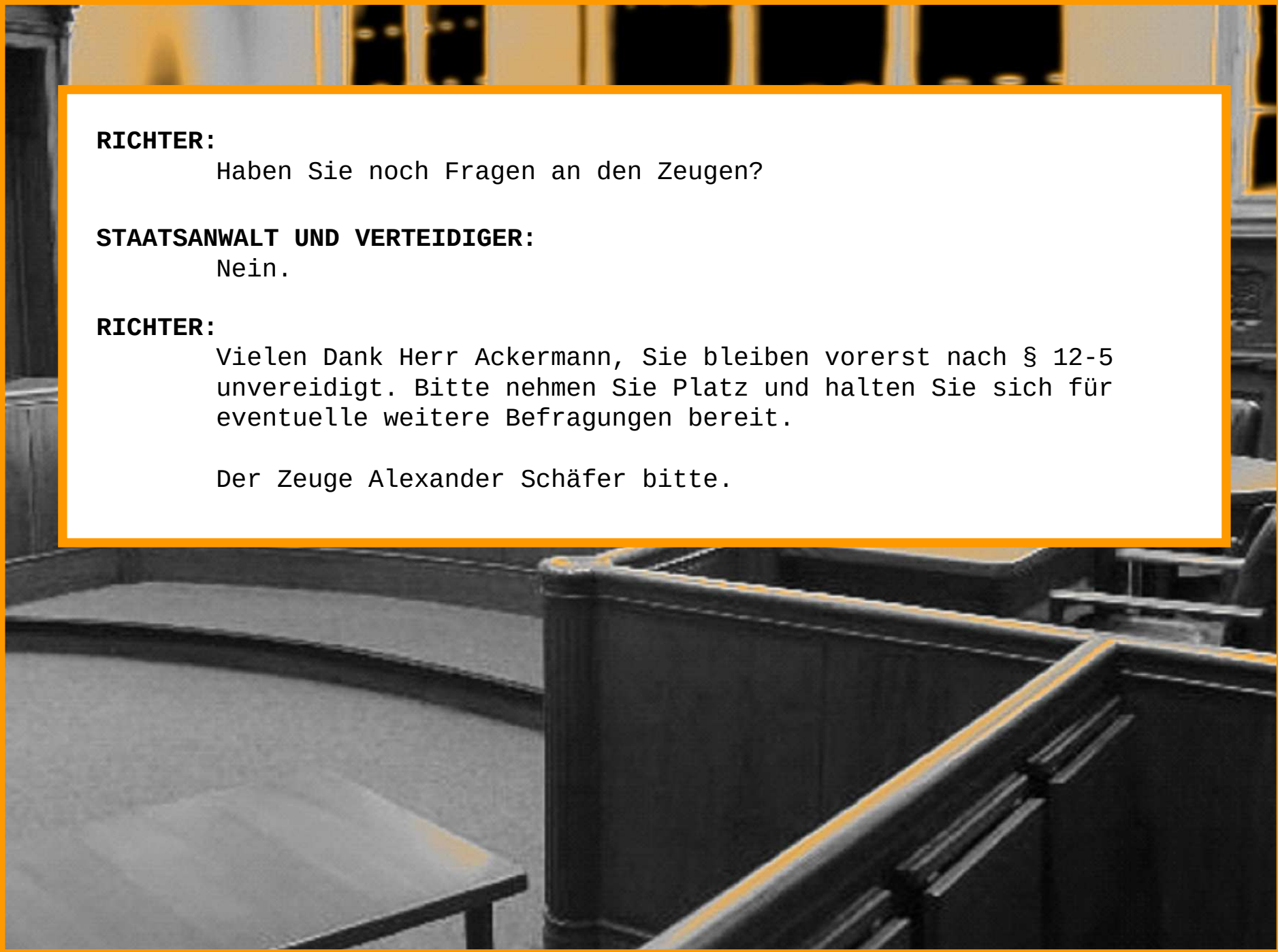
RICHTER:
RUHE!!! Herr Stein, ich muss Sie hiermit öffentlich verwarnen! Wenn Sie nicht ruhig reden können, müssen Sie wohl mit einer Ordnungsstrafe rechnen.

OLIVER STEIN:
Ja Herr Richter.

RICHTER:
Herr Ackermann, Sie sind dann direkt zur Unfallstelle gelaufen, welches Bild hat sich Ihnen dort geboten?

MANFRED ACKERMANN:
Der LKW lag im Graben, die grauen Gasflaschen lagen zerfetzt auf dem Boden. Der Inhalt war mir nicht bekannt, mann konnte keine Beschriftung mehr erkennen. Ich habe dann sofort die Polizei benachrichtigt.

JA
JA, JA...
JA, JA...



RICHTER:
Haben Sie noch Fragen an den Zeugen?

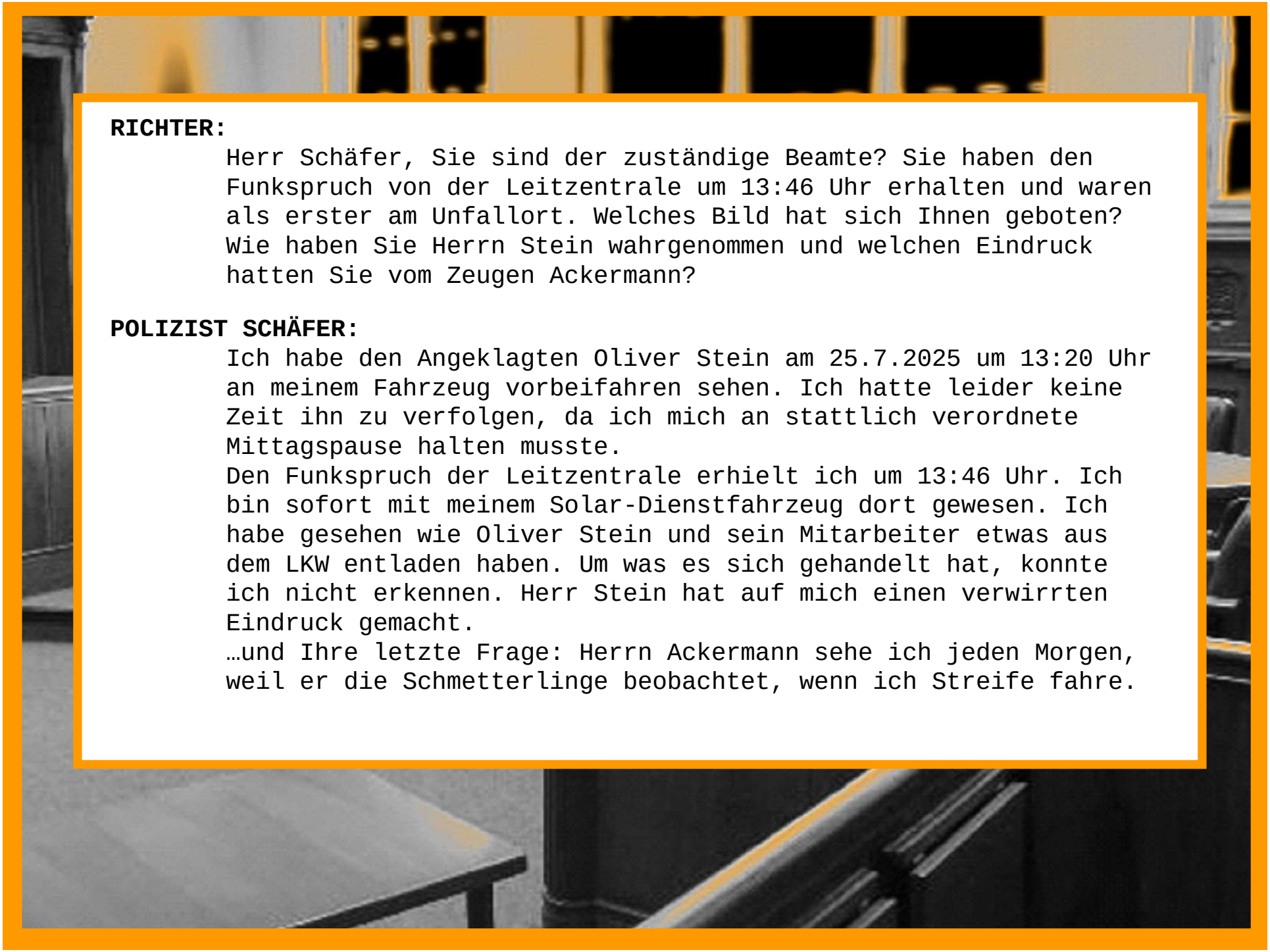
STAATSANWALT UND VERTEIDIGER:
Nein.

RICHTER:
Vielen Dank Herr Ackermann, Sie bleiben vorerst nach § 12-5 unvereidigt. Bitte nehmen Sie Platz und halten Sie sich für eventuelle weitere Befragungen bereit.

Der Zeuge Alexander Schäfer bitte.

Zeuge Schäfer:

Alexander Schäfer
40 Jahre alt
Verheiratet
Beruf: Polizist mit Solar – Dienstfahrzeug

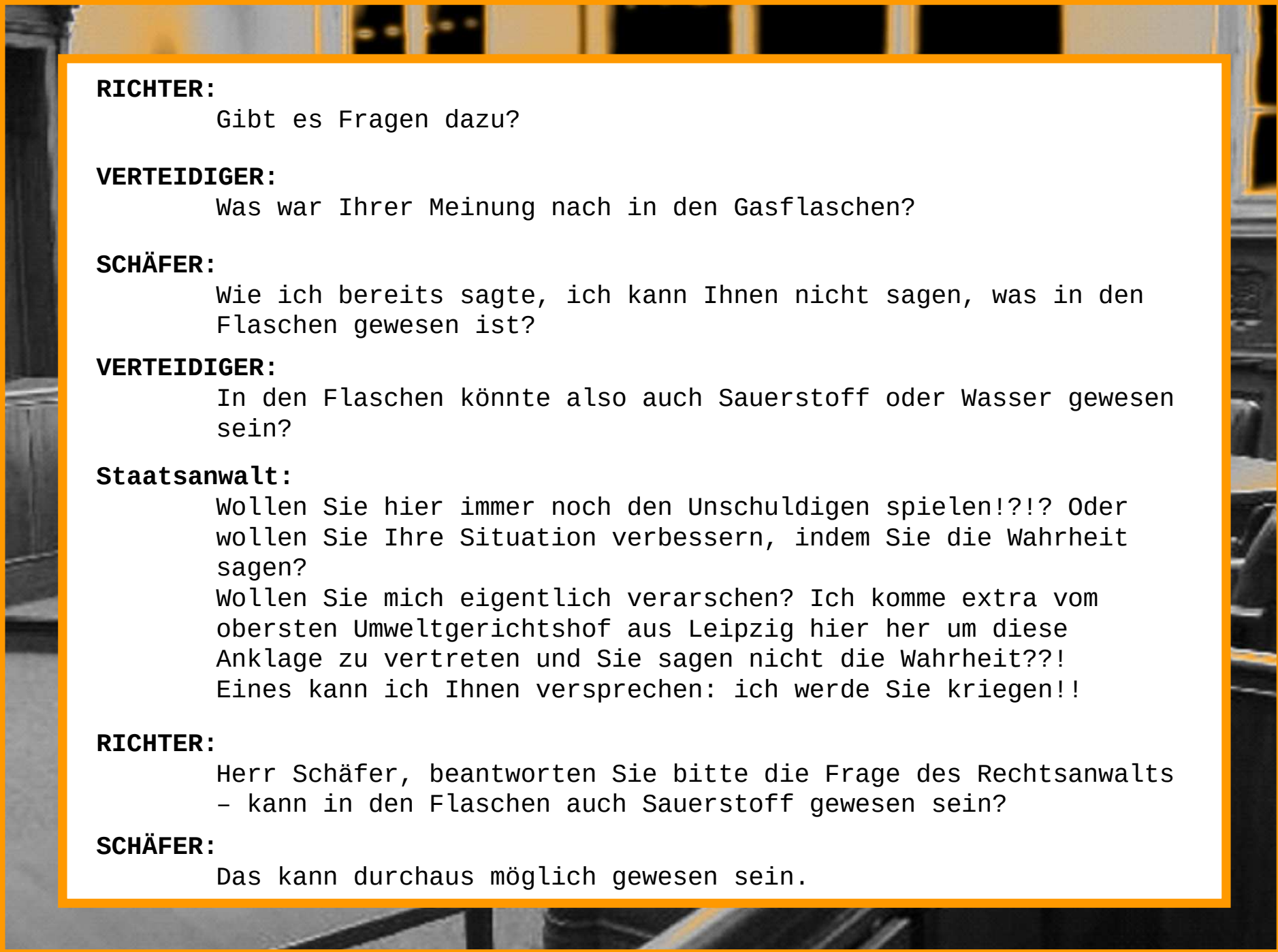


RICHTER:

Herr Schäfer, Sie sind der zuständige Beamte? Sie haben den Funkspruch von der Leitzentrale um 13:46 Uhr erhalten und waren als erster am Unfallort. Welches Bild hat sich Ihnen geboten? Wie haben Sie Herrn Stein wahrgenommen und welchen Eindruck hatten Sie vom Zeugen Ackermann?

POLIZIST SCHÄFER:

Ich habe den Angeklagten Oliver Stein am 25.7.2025 um 13:20 Uhr an meinem Fahrzeug vorbeifahren sehen. Ich hatte leider keine Zeit ihn zu verfolgen, da ich mich an stattlich verordnete Mittagspause halten musste.
Den Funkspruch der Leitzentrale erhielt ich um 13:46 Uhr. Ich bin sofort mit meinem Solar-Dienstfahrzeug dort gewesen. Ich habe gesehen wie Oliver Stein und sein Mitarbeiter etwas aus dem LKW entladen haben. Um was es sich gehandelt hat, konnte ich nicht erkennen. Herr Stein hat auf mich einen verwirrten Eindruck gemacht.
…und Ihre letzte Frage: Herrn Ackermann sehe ich jeden Morgen, weil er die Schmetterlinge beobachtet, wenn ich Streife fahre.



RICHTER:
Gibt es Fragen dazu?

VERTEIDIGER:
Was war Ihrer Meinung nach in den Gasflaschen?

SCHÄFER:
Wie ich bereits sagte, ich kann Ihnen nicht sagen, was in den Flaschen gewesen ist?

VERTEIDIGER:
In den Flaschen könnte also auch Sauerstoff oder Wasser gewesen sein?

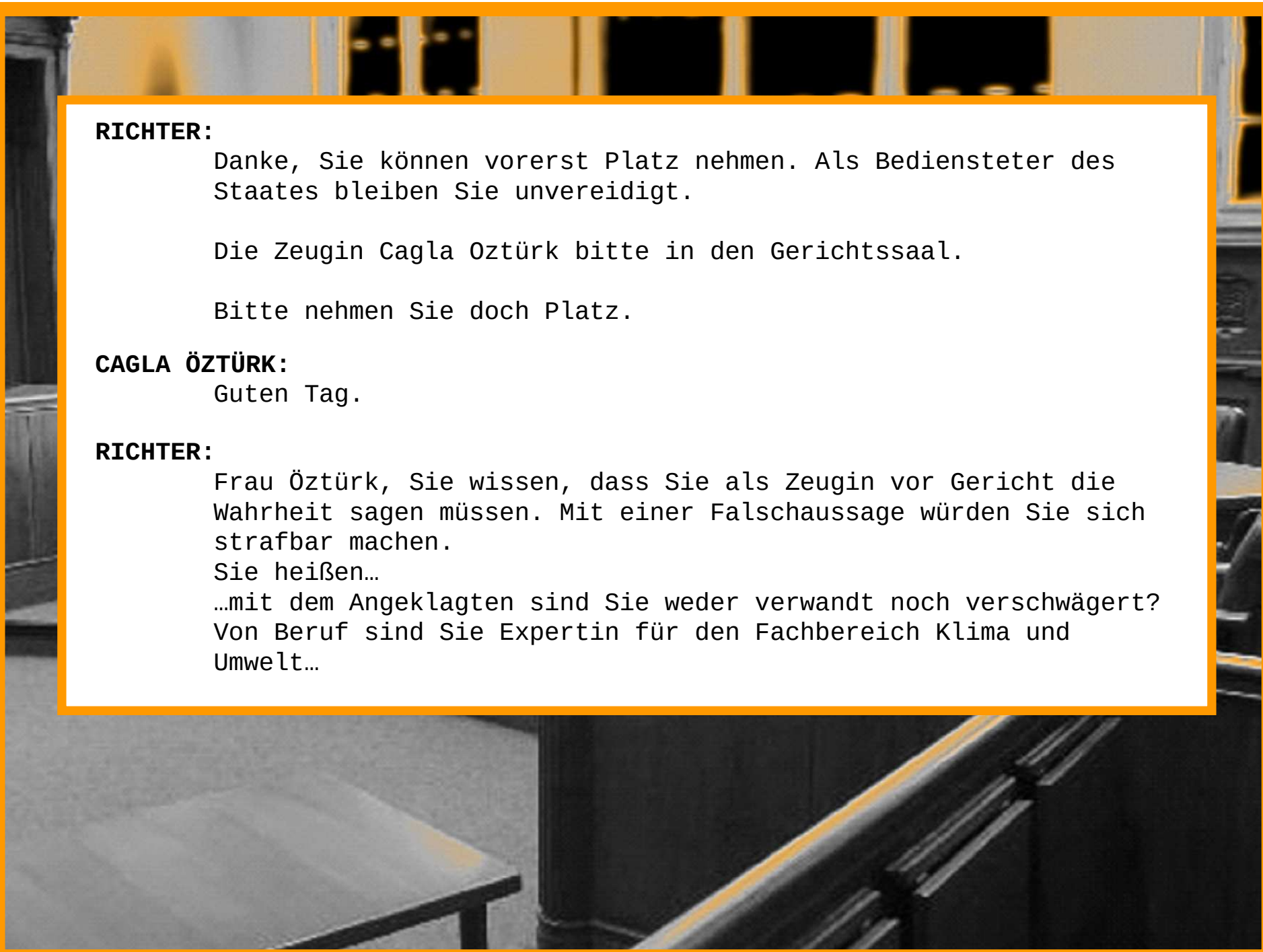
Staatsanwalt:
Wollen Sie hier immer noch den Unschuldigen spielen!?!? Oder wollen Sie Ihre Situation verbessern, indem Sie die Wahrheit sagen?
Wollen Sie mich eigentlich verarschen? Ich komme extra vom obersten Umweltgerichtshof aus Leipzig hier her um diese Anklage zu vertreten und Sie sagen nicht die Wahrheit??!
Eines kann ich Ihnen versprechen: ich werde Sie kriegen!!

RICHTER:
Herr Schäfer, beantworten Sie bitte die Frage des Rechtsanwalts – kann in den Flaschen auch Sauerstoff gewesen sein?

SCHÄFER:
Das kann durchaus möglich gewesen sein.

NEIN…
NEIN
NEIN…
NEEE!!
NIKE

NEIN…
NEIN
NEIN…
NEEE!!
NIKE



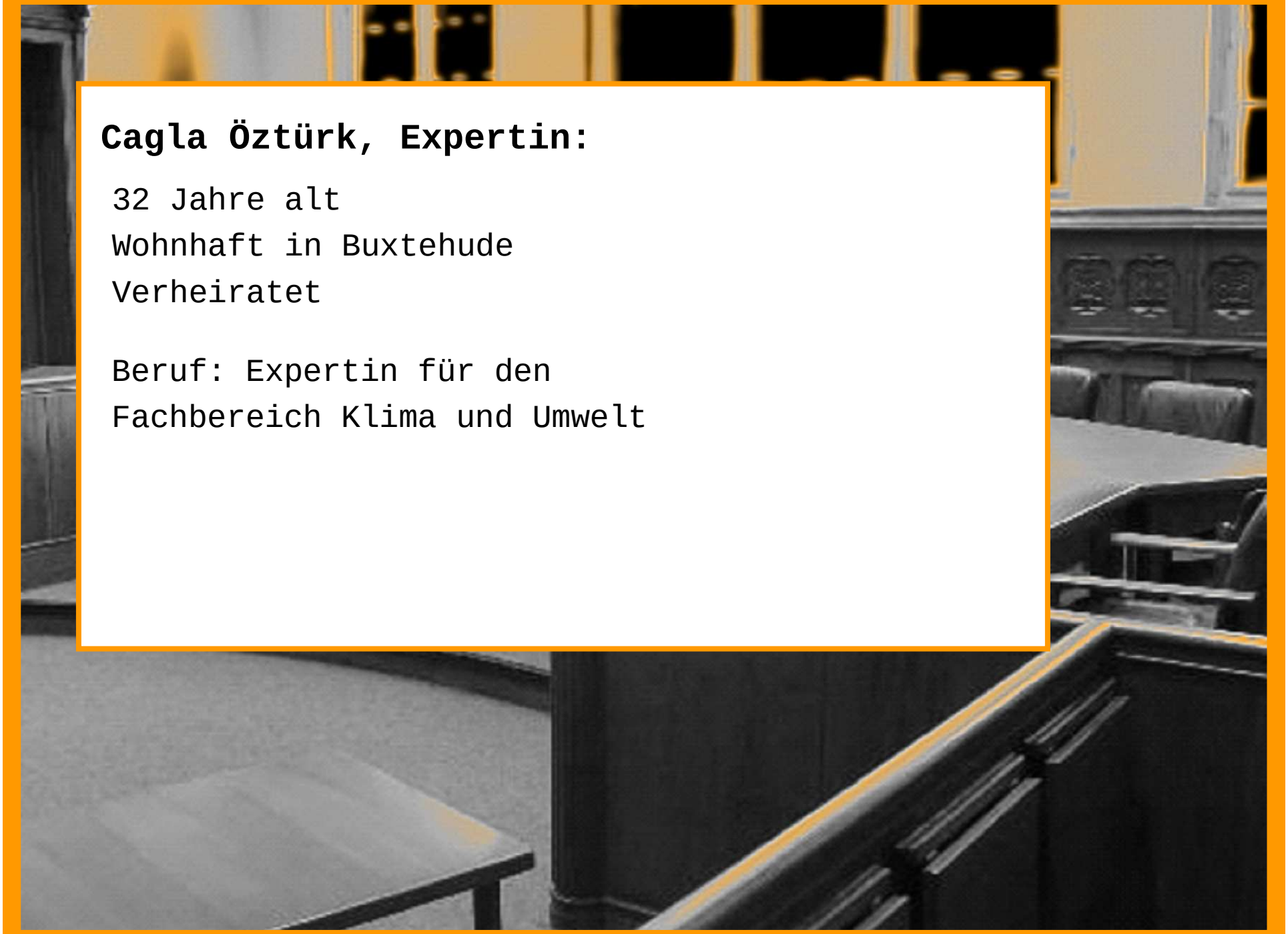
RICHTER:
Danke, Sie können vorerst Platz nehmen. Als Bediensteter des Staates bleiben Sie unvereidigt.

Die Zeugin Cagla Oztürk bitte in den Gerichtssaal.

Bitte nehmen Sie doch Platz.

CAGLA ÖZTÜRK:
Guten Tag.

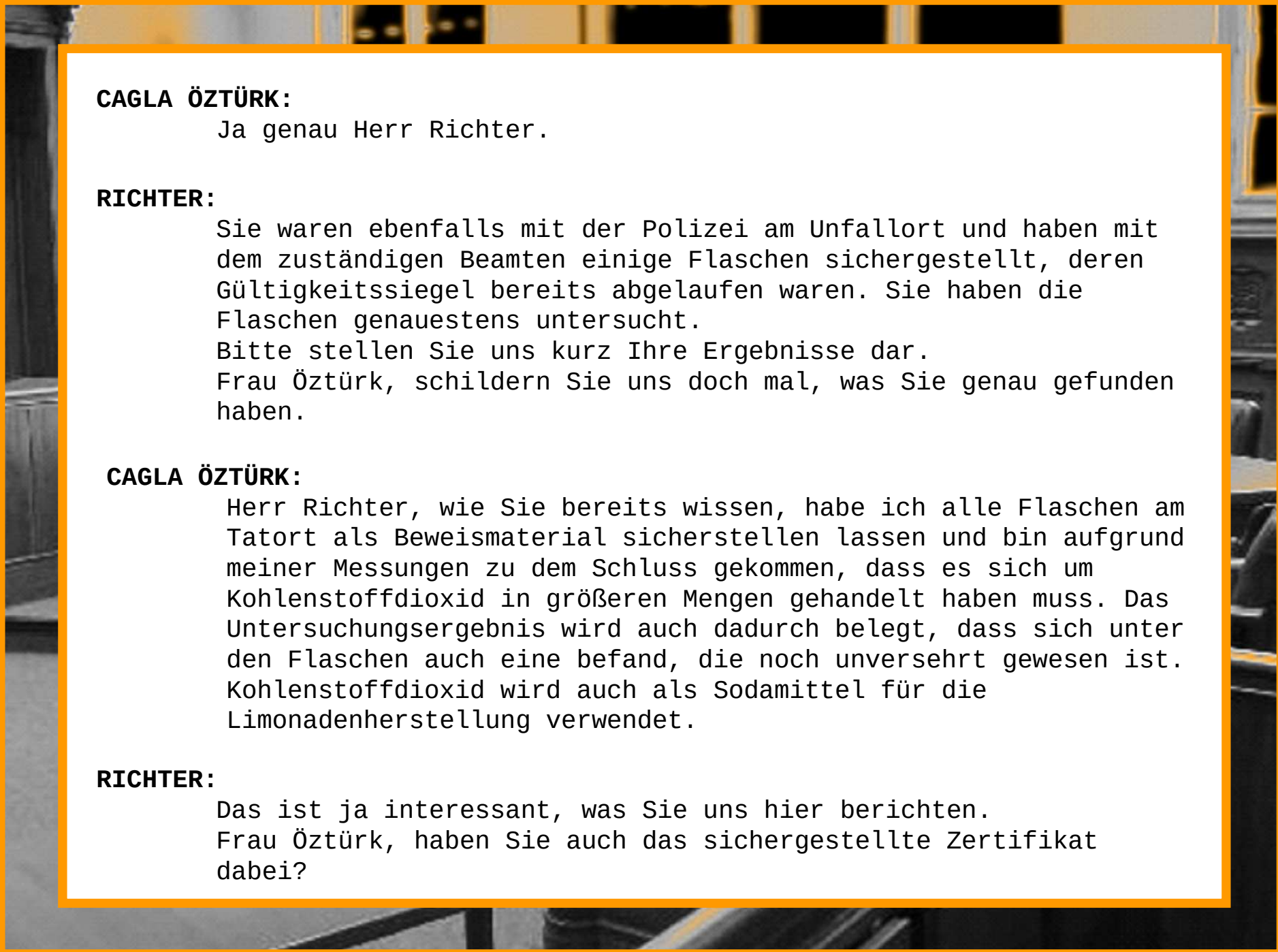
RICHTER:
Frau Öztürk, Sie wissen, dass Sie als Zeugin vor Gericht die Wahrheit sagen müssen. Mit einer Falschaussage würden Sie sich strafbar machen.
Sie heißen…
…mit dem Angeklagten sind Sie weder verwandt noch verschwägert?
Von Beruf sind Sie Expertin für den Fachbereich Klima und Umwelt…



Cagla Öztürk, Expertin:

32 Jahre alt
Wohnhaft in Buxtehude
Verheiratet

Beruf: Expertin für den
Fachbereich Klima und Umwelt

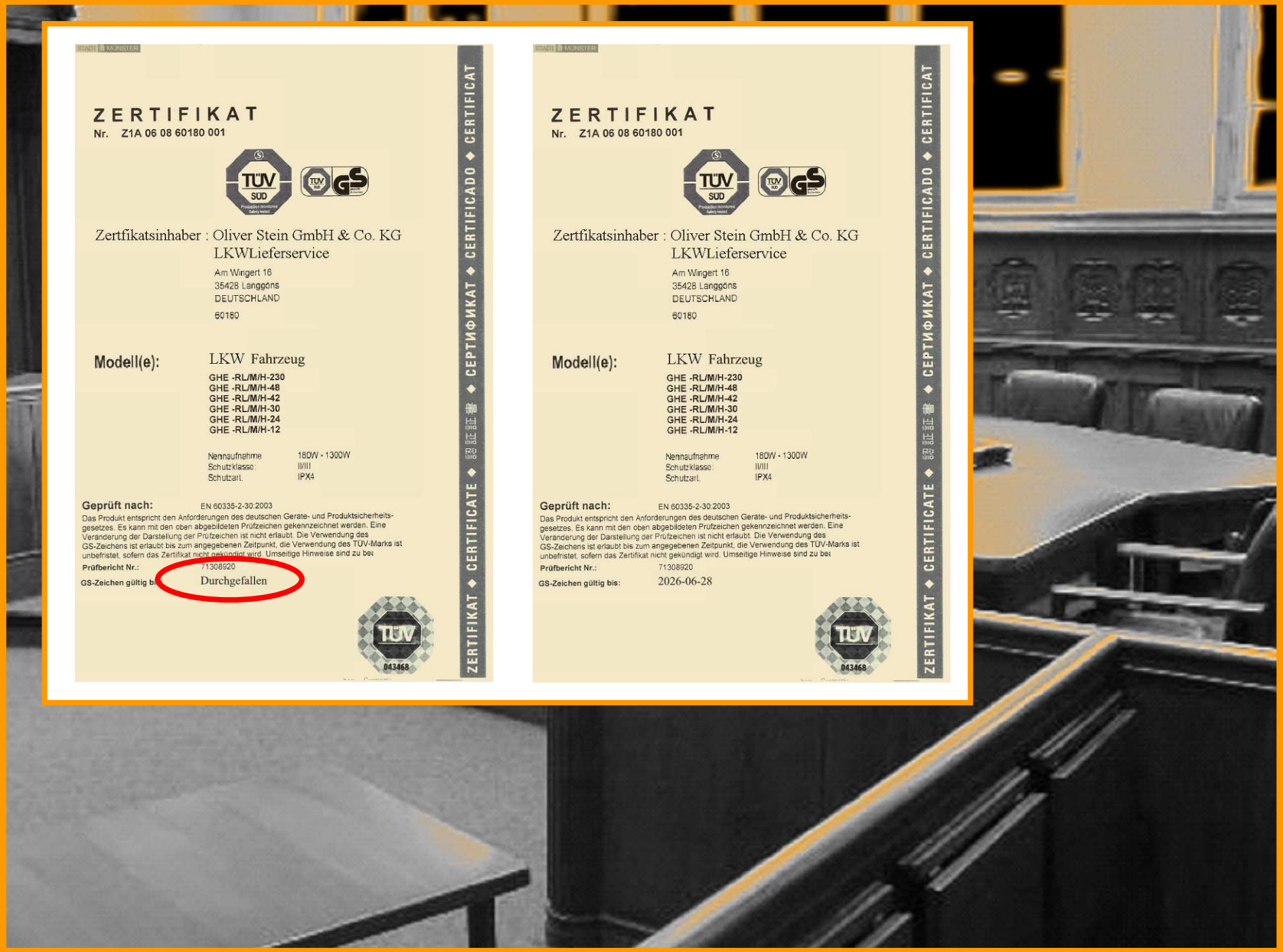


CAGLA ÖZTÜRK:
Ja genau Herr Richter.

RICHTER:
Sie waren ebenfalls mit der Polizei am Unfallort und haben mit dem zuständigen Beamten einige Flaschen sichergestellt, deren Gültigkeitssiegel bereits abgelaufen waren. Sie haben die Flaschen genauestens untersucht.
Bitte stellen Sie uns kurz Ihre Ergebnisse dar.
Frau Öztürk, schildern Sie uns doch mal, was Sie genau gefunden haben.

CAGLA ÖZTÜRK:
Herr Richter, wie Sie bereits wissen, habe ich alle Flaschen am Tatort als Beweismaterial sicherstellen lassen und bin aufgrund meiner Messungen zu dem Schluss gekommen, dass es sich um Kohlenstoffdioxid in größeren Mengen gehandelt haben muss. Das Untersuchungsergebnis wird auch dadurch belegt, dass sich unter den Flaschen auch eine befand, die noch unversehrt gewesen ist. Kohlenstoffdioxid wird auch als Sodamittel für die Limonadenherstellung verwendet.

RICHTER:
Das ist ja interessant, was Sie uns hier berichten.
Frau Öztürk, haben Sie auch das sichergestellte Zertifikat dabei?



STADT MÜNSTER

ZERTIFIKAT

Nr. Z1A 06 08 60180 001

Zertfikatsinhaber : Oliver Stein GmbH & Co. KG
LKWLieferservice

Am Wingert 16
35428 Langgöns
DEUTSCHLAND

60180

Modell(e): LKW Fahrzeug

GHE -RL/M/H-230
GHE -RL/M/H-48
GHE -RL/M/H-42
GHE -RL/M/H-30
GHE -RL/M/H-24
GHE -RL/M/H-12

Nennaufnahme	180W - 1300W
Schutzklasse:	II/III
Schutzart.	IPX4

Geprüft nach: EN 60335-2-30:2003

Das Produkt entspricht den Anforderungen des deutschen Gerate- und Produktsicherheits-gesetzes. Es kann mit den oben abgebildeten Prufzeichen gekennzeichnet werden. Eine Veränderung der Darstellung der Prüfzeichen ist nicht erlaubt. Die Verwendung des GS-Zeichens ist erlaubt bis zum angegebenen Zeitpunkt, die Verwendung des TÜV-Marks ist unbefristet, sofern das Zertifikat nicht gekündigt wird. Umseitige Hinweise sind zu bea

Prüfbericht Nr.: 71308920

GS-Zeichen gültig bis: Durchgefallen

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

STADT MÜNSTER

ZERTIFIKAT

Nr. Z1A 06 08 60180 001

Zertfikatsinhaber : Oliver Stein GmbH & Co. KG
LKWLieferservice

Am Wingert 16
35428 Langgöns
DEUTSCHLAND

60180

Modell(e): LKW Fahrzeug

GHE -RL/M/H-230
GHE -RL/M/H-48
GHE -RL/M/H-42
GHE -RL/M/H-30
GHE -RL/M/H-24
GHE -RL/M/H-12

Nennaufnahme 180W - 1300W
Schutzklasse: II/III
Schutzart. IPX4

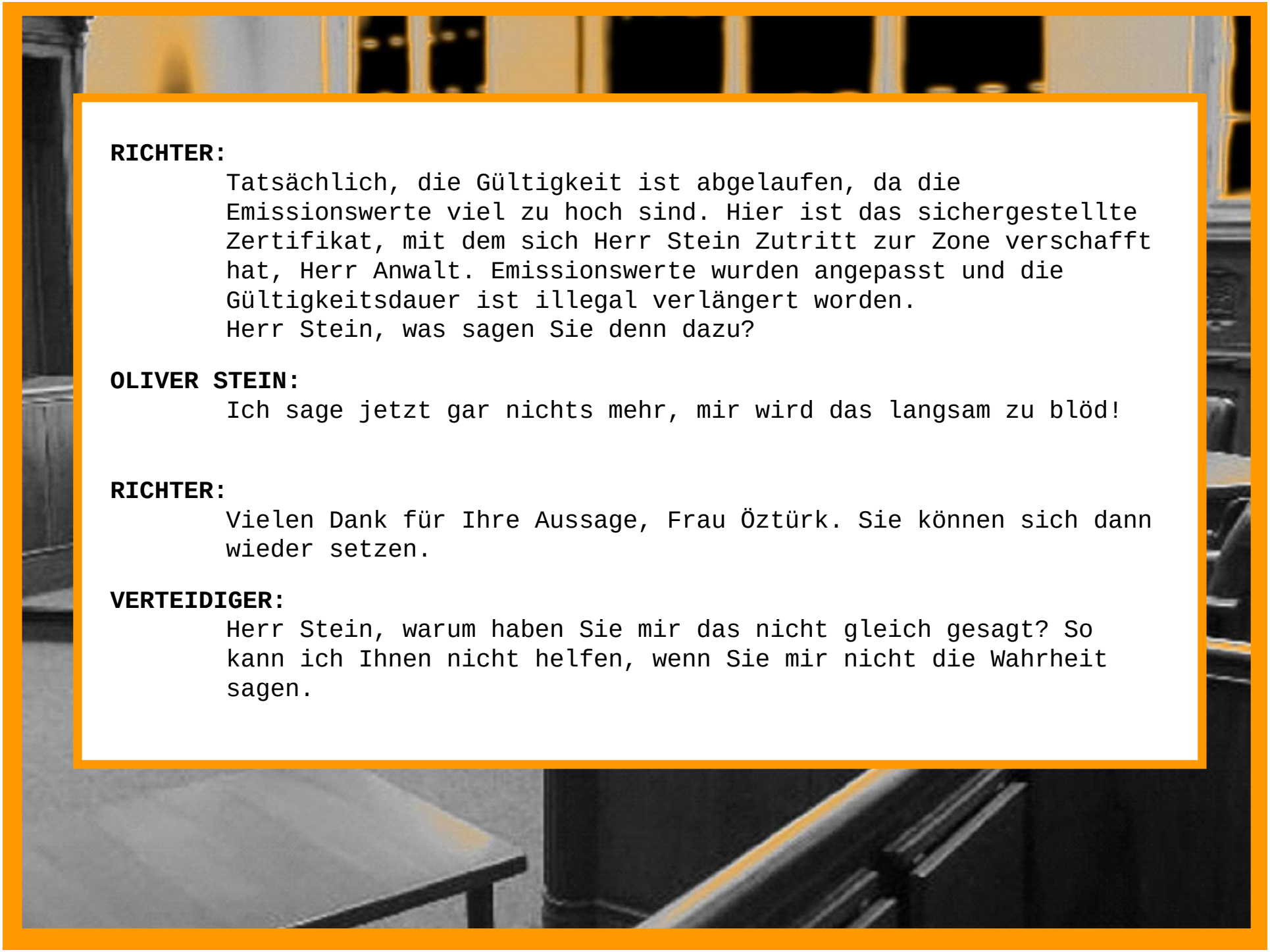
Geprüft nach: EN 60335-2-30:2003

Das Produkt entspricht den Anforderungen des deutschen Gerate- und Produktsicherheits-gesetzes. Es kann mit den oben abgebildeten Prufzeichen gekennzeichnet werden. Eine Veränderung der Darstellung der Prüfzeichen ist nicht erlaubt. Die Verwendung des GS-Zeichens ist erlaubt bis zum angegebenen Zeitpunkt, die Verwendung des TÜV-Marks ist unbefristet, sofern das Zertifikat nicht gekündigt wird. Umseitige Hinweise sind zu bea

Prüfbericht Nr.: 71308920

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

GS-Zeichen gültig bis: 2026-06-28



RICHTER:

Tatsächlich, die Gültigkeit ist abgelaufen, da die Emissionswerte viel zu hoch sind. Hier ist das sichergestellte Zertifikat, mit dem sich Herr Stein Zutritt zur Zone verschafft hat, Herr Anwalt. Emissionswerte wurden angepasst und die Gültigkeitsdauer ist illegal verlängert worden.
Herr Stein, was sagen Sie denn dazu?

OLIVER STEIN:

Ich sage jetzt gar nichts mehr, mir wird das langsam zu blöd!

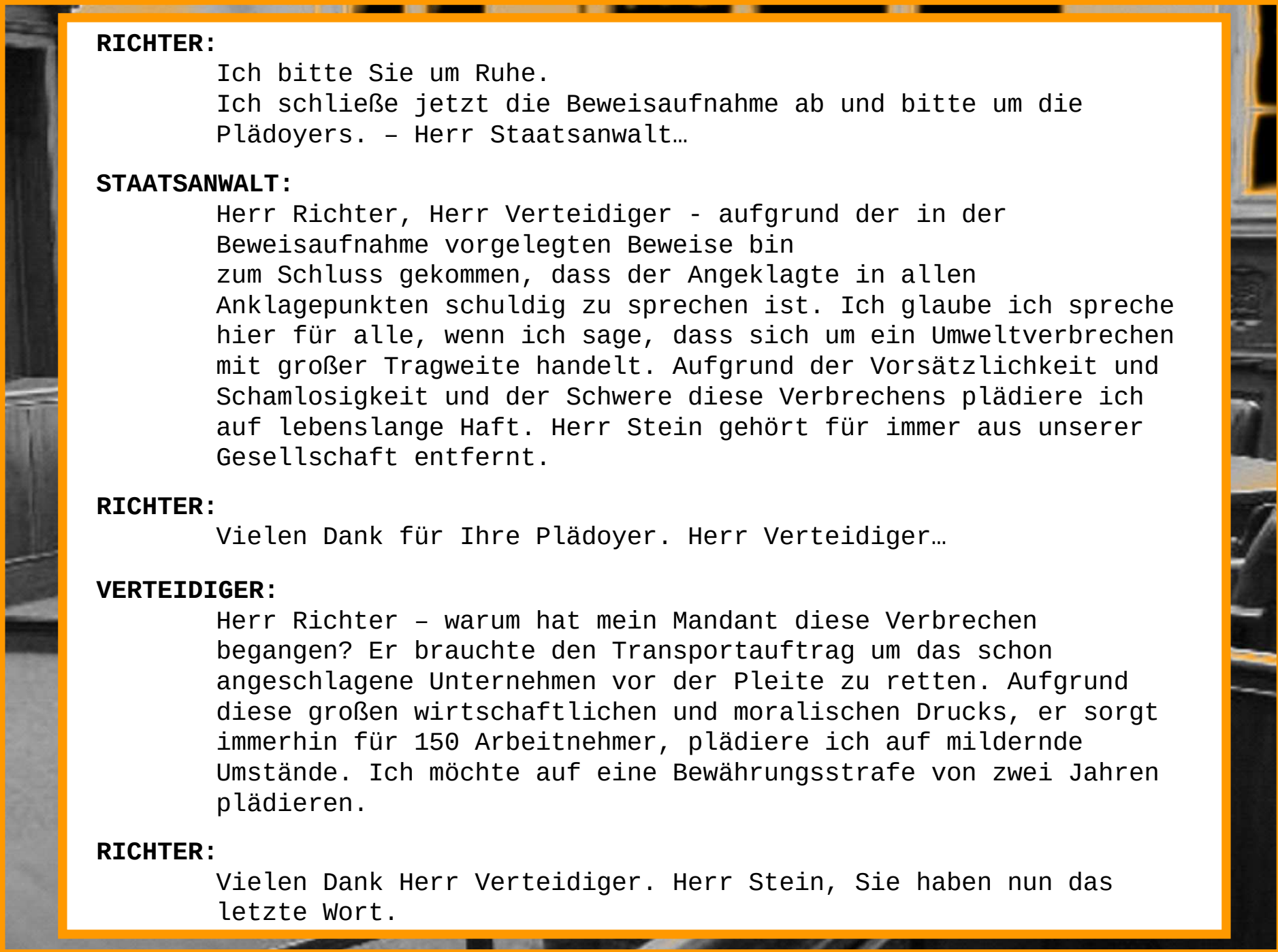
RICHTER:

Vielen Dank für Ihre Aussage, Frau Öztürk. Sie können sich dann wieder setzen.

VERTEIDIGER:

Herr Stein, warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt? So kann ich Ihnen nicht helfen, wenn Sie mir nicht die Wahrheit sagen.

JA
JA, JA...
JA, JA...



RICHTER:

Ich bitte Sie um Ruhe.
Ich schließe jetzt die Beweisaufnahme ab und bitte um die Plädoyers. – Herr Staatsanwalt…

STAATSANWALT:

Herr Richter, Herr Verteidiger - aufgrund der in der Beweisaufnahme vorgelegten Beweise bin
zum Schluss gekommen, dass der Angeklagte in allen Anklagepunkten schuldig zu sprechen ist. Ich glaube ich spreche hier für alle, wenn ich sage, dass sich um ein Umweltverbrechen mit großer Tragweite handelt. Aufgrund der Vorsätzlichkeit und Schamlosigkeit und der Schwere diese Verbrechens plädiere ich auf lebenslange Haft. Herr Stein gehört für immer aus unserer Gesellschaft entfernt.

RICHTER:

Vielen Dank für Ihre Plädoyer. Herr Verteidiger…

VERTEIDIGER:

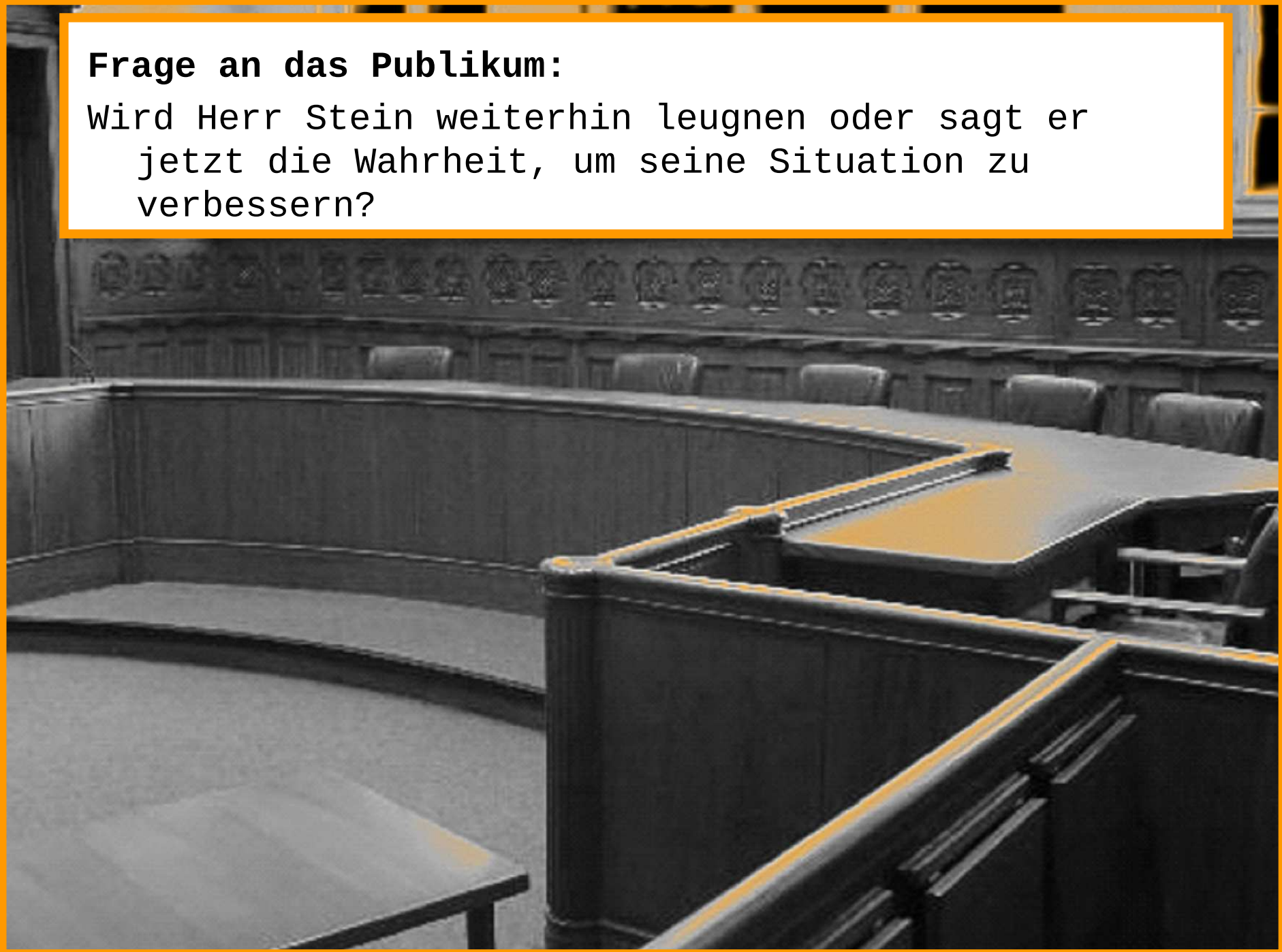
Herr Richter – warum hat mein Mandant diese Verbrechen begangen? Er brauchte den Transportauftrag um das schon angeschlagene Unternehmen vor der Pleite zu retten. Aufgrund diese großen wirtschaftlichen und moralischen Drucks, er sorgt immerhin für 150 Arbeitnehmer, plädiere ich auf mildernde Umstände. Ich möchte auf eine Bewährungsstrafe von zwei Jahren plädieren.

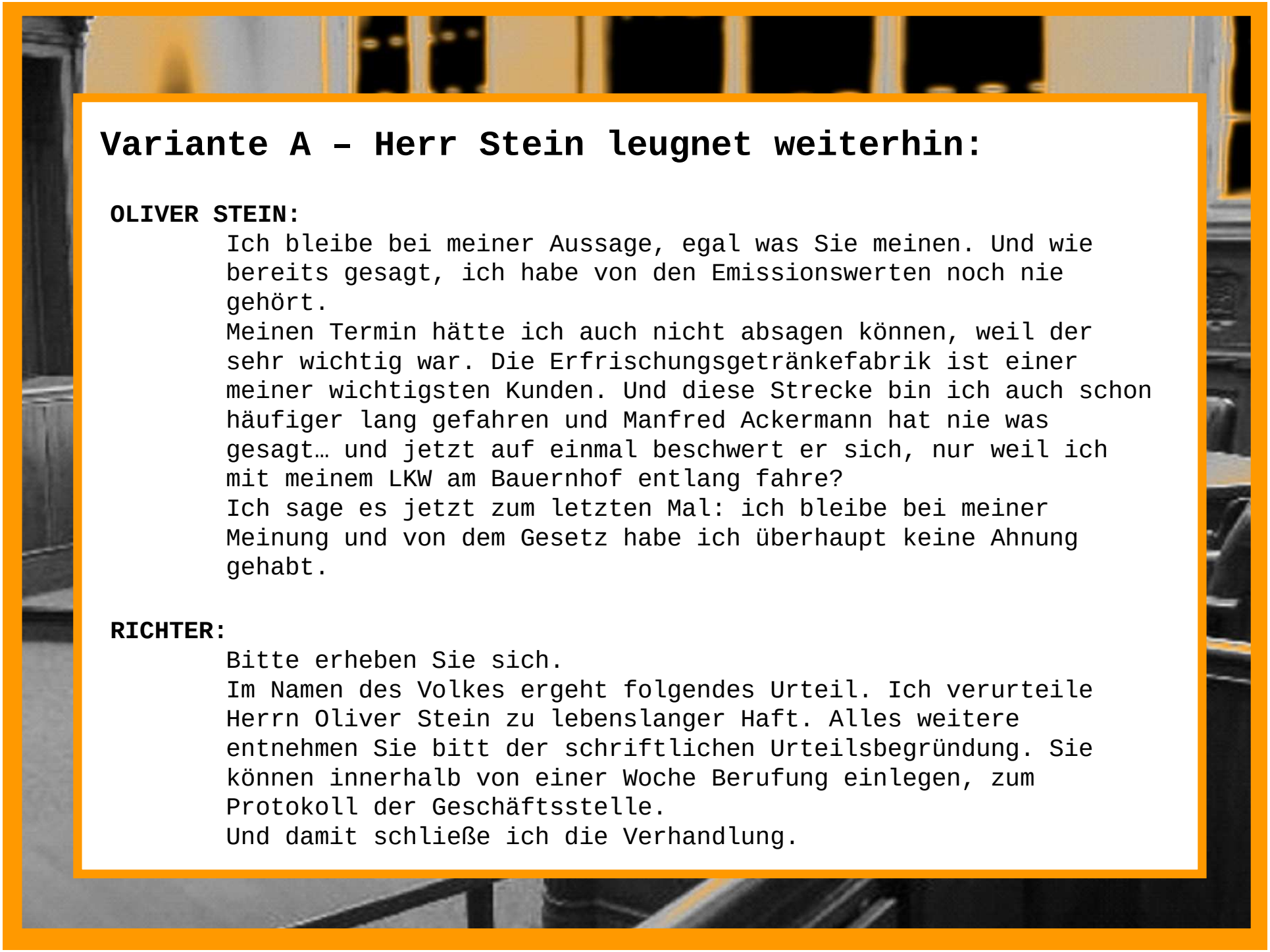
RICHTER:

Vielen Dank Herr Verteidiger. Herr Stein, Sie haben nun das letzte Wort.

Frage an das Publikum:

Wird Herr Stein weiterhin leugnen oder sagt er jetzt die Wahrheit, um seine Situation zu verbessern?





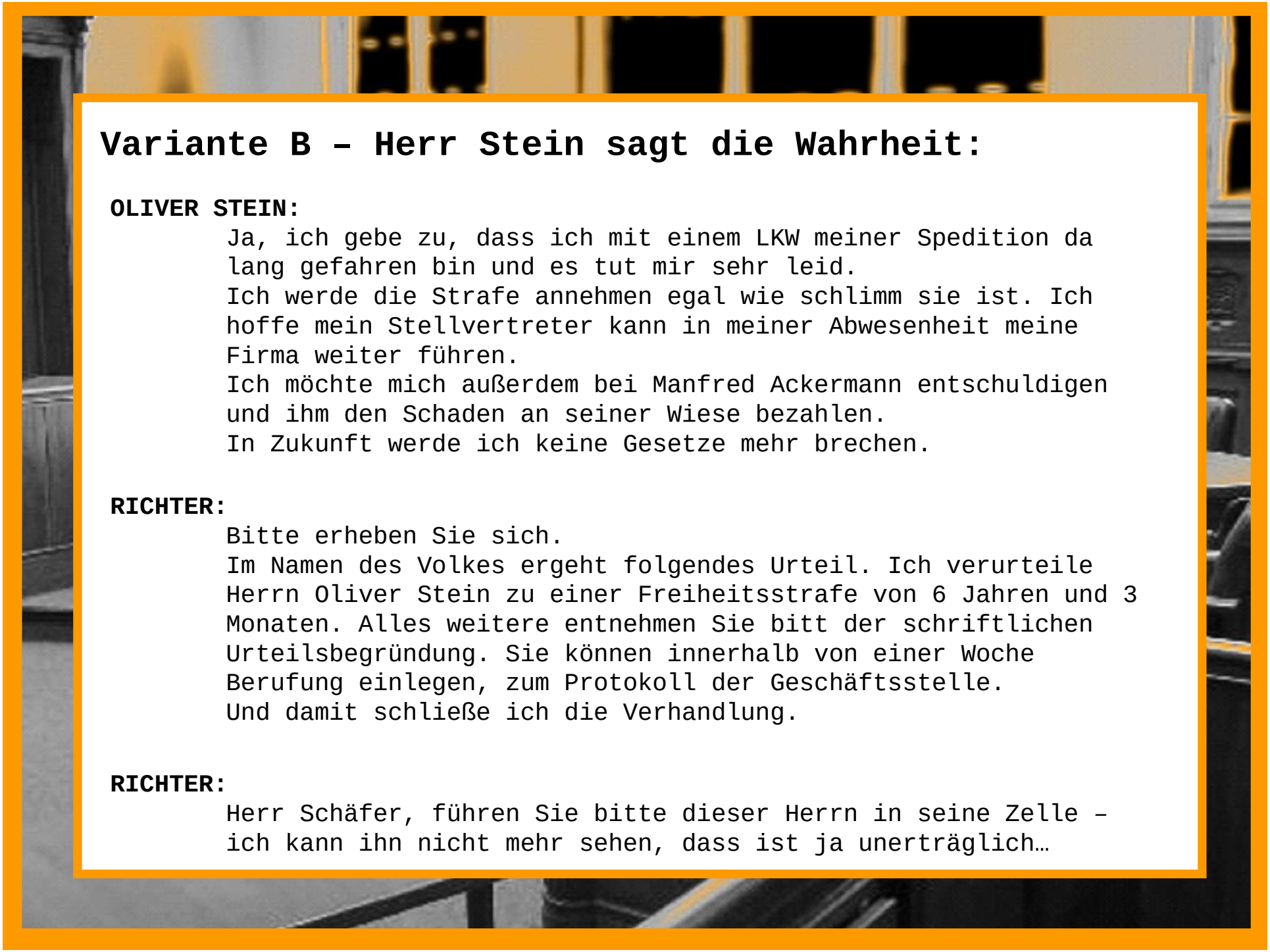
Variante A – Herr Stein leugnet weiterhin:

OLIVER STEIN:

Ich bleibe bei meiner Aussage, egal was Sie meinen. Und wie bereits gesagt, ich habe von den Emissionswerten noch nie gehört.
Meinen Termin hätte ich auch nicht absagen können, weil der sehr wichtig war. Die Erfrischungsgetränkefabrik ist einer meiner wichtigsten Kunden. Und diese Strecke bin ich auch schon häufiger lang gefahren und Manfred Ackermann hat nie was gesagt… und jetzt auf einmal beschwert er sich, nur weil ich mit meinem LKW am Bauernhof entlang fahre?
Ich sage es jetzt zum letzten Mal: ich bleibe bei meiner Meinung und von dem Gesetz habe ich überhaupt keine Ahnung gehabt.

RICHTER:

Bitte erheben Sie sich.
Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil. Ich verurteile Herrn Oliver Stein zu lebenslanger Haft. Alles weitere entnehmen Sie bitt der schriftlichen Urteilsbegründung. Sie können innerhalb von einer Woche Berufung einlegen, zum Protokoll der Geschäftsstelle.
Und damit schließe ich die Verhandlung.



Variante B – Herr Stein sagt die Wahrheit:

OLIVER STEIN:

Ja, ich gebe zu, dass ich mit einem LKW meiner Spedition da lang gefahren bin und es tut mir sehr leid.
Ich werde die Strafe annehmen egal wie schlimm sie ist. Ich hoffe mein Stellvertreter kann in meiner Abwesenheit meine Firma weiter führen.
Ich möchte mich außerdem bei Manfred Ackermann entschuldigen und ihm den Schaden an seiner Wiese bezahlen.
In Zukunft werde ich keine Gesetze mehr brechen.

RICHTER:

Bitte erheben Sie sich.
Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil. Ich verurteile Herrn Oliver Stein zu einer Freiheitsstrafe von 6 Jahren und 3 Monaten. Alles weitere entnehmen Sie bitt der schriftlichen Urteilsbegründung. Sie können innerhalb von einer Woche Berufung einlegen, zum Protokoll der Geschäftsstelle.
Und damit schließe ich die Verhandlung.

RICHTER:

Herr Schäfer, führen Sie bitte dieser Herrn in seine Zelle – ich kann ihn nicht mehr sehen, dass ist ja unerträglich…

Moral der Geschichte

- Verbrechen zahlt sich nicht aus
- Keine Umweltzerstörung aufgrund wirtschaftlicher Interessen
- Bleibt immer bei der Wahrheit
- Steht zu euren Fehlern

- Wir sollten es nicht soweit kommen lassen und jetzt engagiert gegen den Klimawandel vorgehen!

Mitgewirkt haben:

Richter Justus Herzberger -> Mustafa Haideri
Staatsanwalt Dr. Jürgen von Schneeberg
-> *Tobias Hesse*
Rechtsanwalt Daniel Ivianovic
-> *Axel Sulzbacher*
Angeklagte Oliver Stein -> *Nino Scheinert*
Manfred Ackermann -> *Michael Wienprecht*
Alexander Schäfer -> *Dlgch Hasso*
Expertin Cagla Öztürk -> *Menekse Kilic*
Moderatorin -> *Sarah Holst*

Requisite -> *Hasan Akon,*
Sarah Holst und Jessica Schien

Förderer:

BINGO! Die Umweltlotterie

Landeshauptstadt Hannover - Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Mit Unterstützung von:

FLUXUS Medienbus

Kulturtreff Vahrenheide

Ein Projekt von:

IGS Sahlkamp–Vahrenheide

Landeshauptstadt Hannover-Stadtteilkulturarbeit

Wissenschaftsladen Hannover e.V.

YouBe-Jugend und Beruf in der Region online e.V.